

Wer bin ich?

Grasgespenst

Buchdrucker

Gemeiner Totengräber

Mauerspinnentöter

Ohrwurm

Bombardierkäfer

Totenkopfschwärmer

Pelzbiene

Wer bin ich?

Buntrock

Ameisenbläuling

Blutströpfchen

Eichelbohrer

Kieferneule

Bienenwolf

Amazonenameise

Silberfischchen

Wer bin ich?

Admiral

Plattbauch

Warzenbeißer

Köcherfliege

Zünsler

Heimchen

Vierfleck

Taubenschwänzchen

Wer bin ich?

Goldauge

Getreidehähnchen

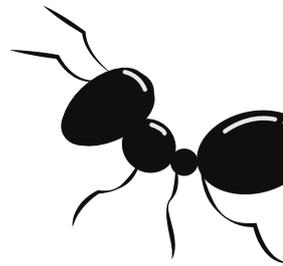
Wollschweber

Großer Sackträger

Federgeistchen

Tabakblasenfuß

Wer bin ich? - Antworten



Grasgespenst

Wanze

Die Wanze ist aufgrund ihrer kleinen Größe und schlanken Form bestens getarnt und nur schwer zu entdecken - ähnlich wie ein Gespenst.



Buchdrucker

Käfer

Der Buchdrucker verdankt seinen Namen den Gängen, die von den Larven des Käfers im Baum hinterlassen werden und an Schriftzeichen erinnern.



Gemeiner Totengräber

Käfer

Die Käfer werden von den Kadavern kleinerer Tiere angelockt, vergraben diese und legen die Eier neben diesen unter Erde, sodass der Kadaver später für die Larven als erste Nahrung dient.



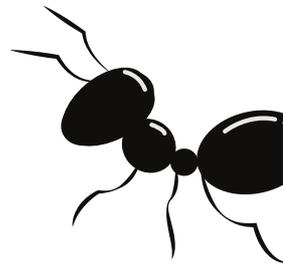
Mauerspinnentöter

Hautflügler / Wespe

Seinen Namen erhielt der Mauerspinnentöter durch seine Lebensweise. Die Wespenart heftet ihre Lehmnesten an Mauern und befüllt sie mit Spinnen, die ihrem Nachwuchs als Nahrung dienen.



Wer bin ich? - Antworten



Ohrwurm

Ohrwurm

Das Tier ist kein Wurm, wie sein Name vermuten lässt. Die Ohrwürmer bilden eine eigene Ordnung innerhalb der Insekten. Im Mittelalter wurde der Ohrwurm in pulverisierter Form als Medizin gegen Ohrbeschwerden genutzt und hat daher vermutlich seinen Namen. Entgegen vieler Schauermärchen, klettert er nicht in unsere Ohren.



Bombardierkäfer

Käfer

Das Verteidigungssystem gegen Fressfeinde verlieh dem Käfer seinen Namen. Am Hinterleib befindet sich eine Sammelblase und eine Explosionskammer, die es ihm ermöglichen, ein ätzendes und übelriechendes Gas abzuschießen.



Totenkopfschwärmer

Schmetterling

Seinen Namen verdankt der Totenkopfschwärmer seiner Zeichnung auf dem Rumpf, die an einen Totenkopf erinnert.



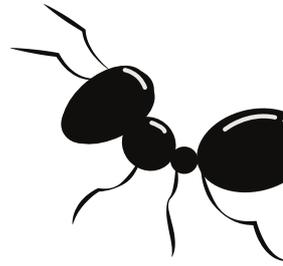
Pelzbiene

Biene

Pelzbienen werden aufgrund ihrer dichten Behaarung und ihrem kompakten Erscheinungsbild so genannt und erinnern vom Aussehen her an Hummeln.



Wer bin ich? - Antworten



Buntrock

Wanze

Der Buntrock verfügt über eine auffallende grüne Färbung mit braunroter Zeichnung, welche an eine Weste oder eine Anzugjacke erinnert, und wird daher Buntrock genannt.



Ameisenbläuling

Schmetterling

Bläulinge sind häufig auffällig blau gefärbte Schmetterlinge. Quasi als Trojanische Pferde lässt der Ameisenbläuling seine Larven von Ameisen in deren Nester tragen. Dort verspeisen die Raupen Unmengen an Ameisenlarven.



Blutströpfchen

Schmetterling

Aufgrund ihrer Färbung mit den roten Flecken auf den Flügeln werden die Esparsetten-Widderchen auch Blutströpfchen genannt.



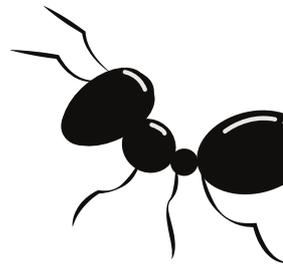
Eichelbohrer

Käfer

Das Eichelbohrer-Weibchen bohrt im Sommer mit seinem ungewöhnlich langem Rüssel ein Loch in eine noch unreife Eichel, um dort ihre Eier abzulegen.



Wer bin ich? - Antworten



Kieferneule

Schmetterling

Die Kieferneule ist ein Schmetterling aus der Familie der Eulenfalter, die in Kiefernwäldern lebt und sich unter anderem von den Nadeln der Kiefern ernährt. Die Raupen sehen aus wie Kiefernadeln und sind dadurch optimal getarnt.



Bienenwolf

Wespe

Die Wespenart hat ihren Namen durch ihre Nahrungsquelle erhalten. Sie ernährt sich fast ausschließlich von Honigbienen und geht dabei besonders hinterhältig vor. Der weibliche Bienenwolf lauert den Honigbienen in einer Blüte auf, attackiert sie blitzschnell und betäubt sie durch einen Stich, ehe er sie in sein Nest abtransportiert.



Amazonenameise

Ameise

Das griechische Wort Amazona = Amazone bedeutet Kriegerin und verweist auf die Raubzüge in die Nester von anderen Ameisen, um Larven und Puppen zu verschleppen, im eigenen Nest aufzuziehen und dann als Sklaven zu halten.



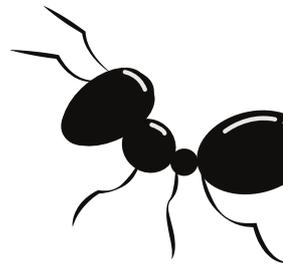
Silberfischchen

Fischchen

Aufgrund seiner silbergrauen Färbung und seinem schuppenartigen und stromlinienförmigen Körpers wird das Silberfischchen so genannt.



Wer bin ich? - Antworten



Admiral

Schmetterling

Den Namen Admiral hat der Falter durch seine spezielle Flügelfärbung [schwarz, weiß, rot] bekommen, die an eine Admiralsuniform erinnert.



Plattbauch

Libelle

Der abgeflachte Hinterleib ist beim Plattbauch deutlich breiter als bei allen anderen heimischen Libellen und sein typisches Erkennungsmerkmal und namensgebend.



Warzenbeißer

Heuschrecke

Auf Grund seiner ätzenden Verdauungssäfte ließ man die Heuschrecke früher in Warzen beißen und erhoffte sich dadurch eine heilende Wirkung. Heute wird das natürlich nicht mehr gemacht.



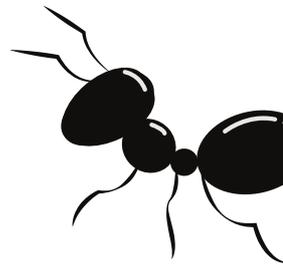
Köcherfliege

Köcherfliege

Die Larven der Köcherfliege errichten aus Steinchen oder Holz kleine röhren- oder trichterförmige Bauten, auch Köcher genannt, in denen sie Schutz suchen.



Wer bin ich? - Antworten



Zünsler

Schmetterling

Bezeichnung Zünsler ist abgeleitet von dem heute ungebräuchlichen Wort „zünzeln“ / „zünseln“, was so viel bedeutete wie „flimmern“ oder „flackern“ und sich auf Schmetterlinge bezog, die abends oder nachts in offene Lichtquellen fliegen.



Heimchen

Heuschrecke

Ihr wissenschaftlicher Name bedeutet übersetzt "häuslicher Sänger" und deutet auf ihre Lebensweise hin. Die Grille hält sich nämlich gern in der Nähe von menschlichen Siedlungen und Häusern auf und wird deshalb auch Hausgrille oder Heimchen genannt.



Vierfleck

Libelle

Seinen Namen verdankt der Vierfleck seiner Flügelmusterung.



Taubenschwänzchen

Schmetterling

Der Name des Taubenschwänzchens leitet sich vom zweigeteilten Haarbüschel an seinem Hinterleib ab, das eine gewisse Ähnlichkeit mit den Schwanzfedern von Tauben aufweist. Aufgrund seiner schwirrenden Flugweise, erinnert er auch an einen Kolibri.



Wer bin ich? - Antworten

Goldauge

Netzflügler

Die Facettenaugen einiger Arten glänzen metallisch-bronzefarben, weswegen die Arten auch als Goldaugen bezeichnet werden. Man kennt sie auch unter dem Namen Florfliegen.



Getreidehähnchen

Käfer

Das Getreidehähnchen ernährt sich von unterschiedlichen Getreidesorten wie Weizen, Gerste und Hafer.



Wollschweber

Fliege

Die dichte Behaarung gab dem Wollschweber seinen Namen. Er wird aufgrund seines Äußeren auch oftmals mit einer Hummel verwechselt, man nennt ihn deshalb auch Hummelschweber.



Großer Sackträger

Schmetterling

Die Raupen des Großen Sackträgers spinnen sich in einen sackartiges Gespinst [Raupensack/Kokon] ein, an dessen Außenseite die Raupe Teile von Pflanzenstängeln, Blattstücken oder Baumadeln anbringt.



Wer bin ich? - Antworten

Federgeistchen

Schmetterling

Seinen Namen verdankt das Federgeistchen seinen filigranen, eigentümlich geformten Flügeln, die an Federn erinnern.



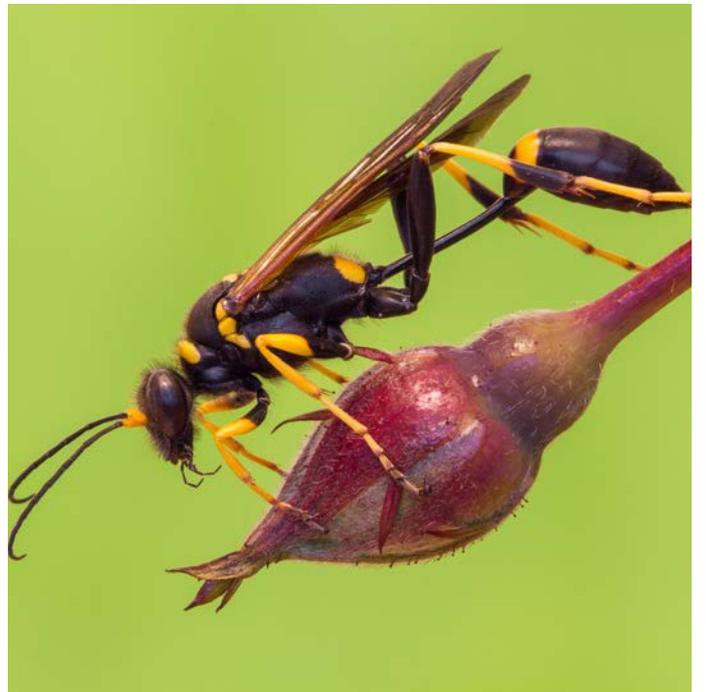
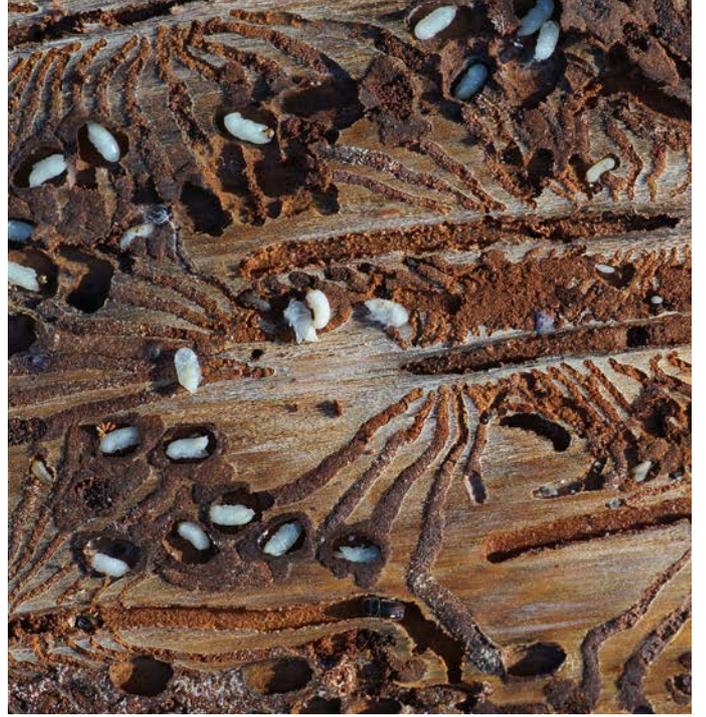
Tabakblasenfuß

Fransenflügler

Er ernährt sich gerne von Tabakpflanzen aber auch Kohl- und Kartoffelpflanzen. Er wird auch Zwiebelthrips genannt.



Abbildungen: Grasgespenst Foto: boedefled1969 – stock.adobe.com; Buchdrucker Foto: Wolfgang Schödel; Gemeiner Totengräber Foto: gebut – stock.adobe.com; Mauerspinnentöter Foto: MF Photo – stock.adobe.com; Ohrwurm Foto: Revilo Lessen – stock.adobe.com; Bombardierkäfer Foto: plaassc – stock.adobe.com; Totenkopfschwärmer Foto: Johannes Selmansberger; Pelzbiene Foto: Revilo Lessen; Buntrock Foto: Marko Luecke – stock.adobe.com; Ameisenbläuling Foto: A & U Buhani – stock.adobe.com; Blutströpfchen Foto: A & U Buhani – stock.adobe.com; Eichelbohrer Foto: Wirestock Creators – stock.adobe.com; Kieferneule Foto: Gucio_55 – stock.adobe.com; Bienenwolf Foto: Claire Haskins – stock.adobe.com; Amazonenameise Foto: Macronatura – stock.adobe.com; Silberfischchen Foto: pedro – stock.adobe.com; Admiral Foto: Sonja Kreil; Plattbauch Foto: Holger.-TK - stock.adobe.com; Warzenbeißer Foto: MF-Photo - stock.adobe.com; Köcherfliege: Eileen Kumpf – stock-adobe.com; Zünsler Foto: Wolfgang Willner; Heimchen Foto: Pituk – stock.adobe.com; Vierfleck Foto: Sabine – stock.adobe.com; Taubenschwänzchen Foto: scaleworker – stock.adobe.com; Goldauge Foto: Juergen Hust – stock.adobe.com; Getreidehähnchen Foto: Marcel – stock.adobe.com; Wollschweber Foto: Marcus Bosch; Großer Sackträger Foto: Wiltrud – stock.adobe.com; Federgeistchen Foto: andre – stock.adobe.com; Tabakblasenfuß Foto: Tomasz – stock.adobe.com



Buchdrucker
Foto: Wolfgang
Schödel



Grasgespenst
Foto: boedefled1969 -
stock.adobe.com



Mauerspinnentöter
Foto: MF Photo -
stock.adobe.com



Gemeiner Totengräber
Foto: gebut -
stock.adobe.com





Bombardierkäfer

Foto: plaassc -
stock.adobe.com



Bildungswerk
BUND
Naturschutz

Ohrwurm

Foto: Revilo Lessen -
stock.adobe.com



Bildungswerk
BUND
Naturschutz

Pelzbiene

Foto: Revilo Lessen -
stock.adobe.com



Bildungswerk
BUND
Naturschutz

Totenkopfschwärmer

Foto: Johannes
Selmansberger



Bildungswerk
BUND
Naturschutz



Ameisenbläuling

Foto: A. & U. Buhani



Buntrock

Foto: Marko Luecke -
stock.adobe.com



Eichelbohrer

Foto:

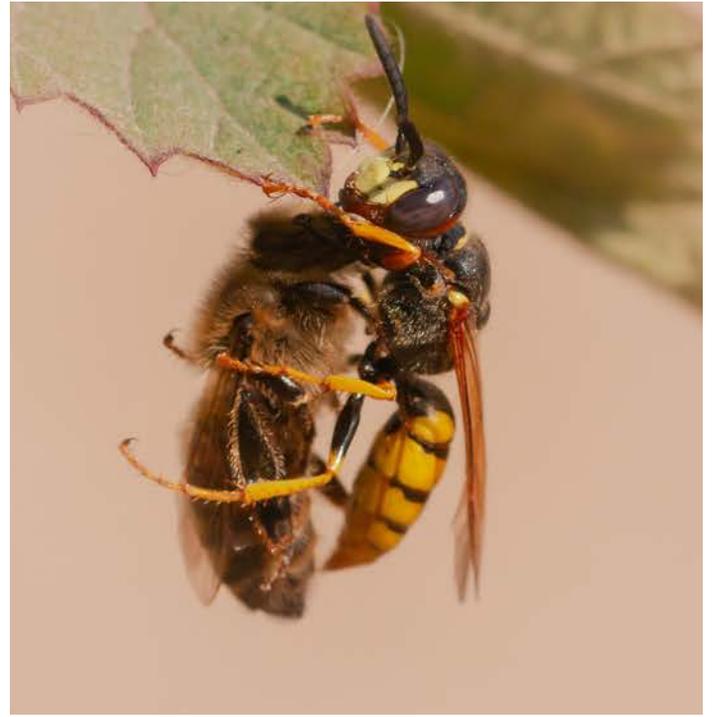
Wirestock Creators -
stock.adobe.com



Blutströpfchen

Foto: A. & U. Buhani





Bienenwolf

Foto: Claire Haskins -
stock.adobe.com



Kieferneule

Foto: Gucio_55 -
stock.adobe.com



Silberfischchen

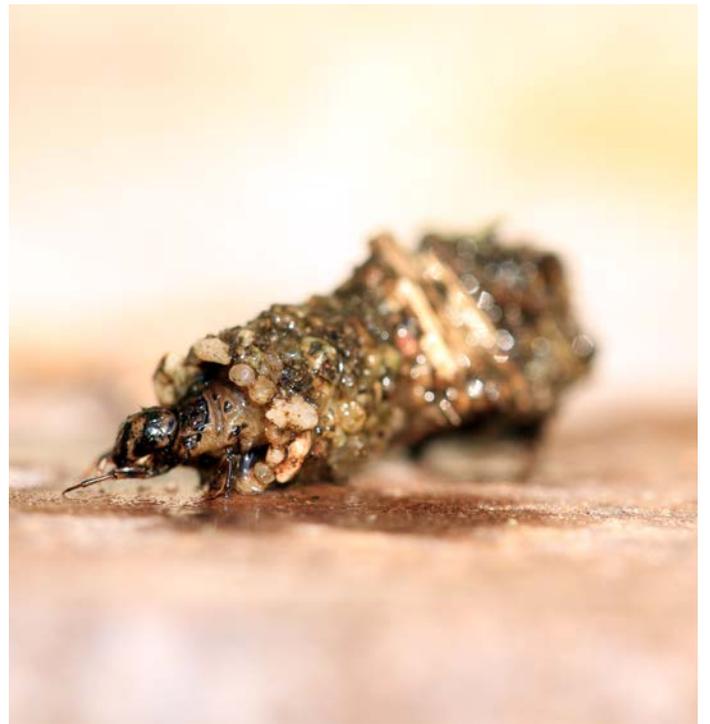
Foto: pedro -
stock.adobe.com



Amazonenameise

Foto: Macronatura -
stock.adobe.com





Plattbauch

Foto: Holger-TK -
stock.adobe.com



Admiral

Foto: Sonja Kreil



Köcherfliegenlarve

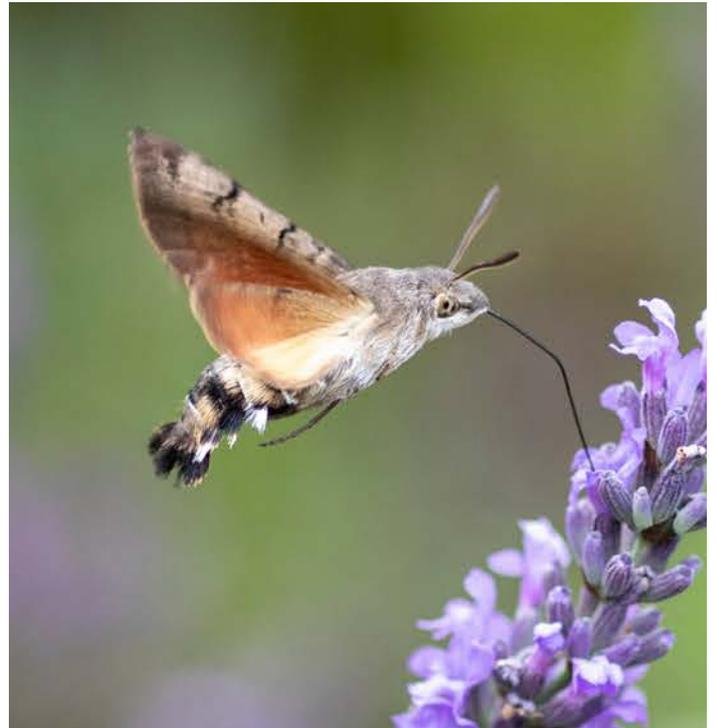
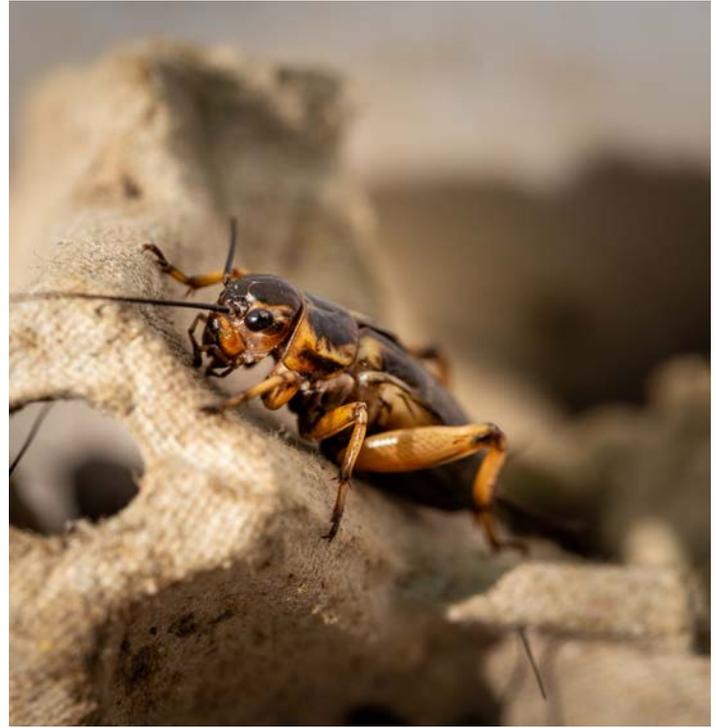
Foto: Eileen Kumpf -
stock.adobe.com



Warzenbeißer

Foto: MF-Foto -
stock.adobe.com





Heimchen
Foto: Pituk -
stock.adobe.com



Zünsler
Foto: Wolfgang Willner



Taubenschwänzchen
Foto: scaleworker -
stock.adobe.com



Vierfleck
Foto: Sabine -
stock.adobe.com





Getreidehähnchen

Foto: Marcel -
stock.adobe.com



Goldauge

Foto: Juergen Hust -
stock.adobe.com



Wollschweber

Foto: Marcus Bosch



Großer Sackträger

Foto: Wiltrud -
stock.adobe.com





Tabakblasenfuß
Foto: Tomasz -
stock.adobe.com



Federgeistchen
Foto: andre -
stock.adobe.com

